

## Bericht aus der Gemeinderatsitzung vom 18.02.2021

Zum 1. Tagesordnungspunkt (TOP) „**Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021**“ konnte der Vorsitzende die Leiterin des Finanzwesens des VVL und stellvertretende Geschäftsführerin, Frau Bohner begrüßen. Frau Bohner erläuterte den Haushaltsplan. Zunächst erfolgte der Rückblick auf die vergangenen zwei Haushaltsjahre. Diese konnten bislang noch nicht abgeschlossen werden, weil bei der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2019 die Eröffnungsbilanz noch nicht abschließend erstellt wurde. Nach vorläufiger Auswertung konnte das Jahr 2019 und 2020 gegenüber der Planung mit einem deutlich verbesserten ordentlichen Ergebnis abgeschlossen werden. Ursachen hierfür waren vor allem Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und Wenigerausgaben bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in fast allen Produktbereichen.

Da bei der doppischen Buchführung keine Haushaltsreste gebildet und ins HHJ 2021 übertragen werden können, müssen die Planansätze für nicht durchgeführte Maßnahmen der zurückliegenden Jahre erneut im Haushaltsplan 2021 veranschlagt werden.

Durch die sparsame Haushaltswirtschaft in den vergangenen Jahren konnten jedoch Rücklagen gebildet werden, die nun zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen herangezogen werden können.

Im HHJ 2021 steht für den laufenden Betrieb des kirchlichen Kindergartens mit interkommunaler Kinderkrippe ein voraussichtlicher Zuschussbedarf von 254.560 € im Raum.

An **Investitionen** ist folgendes geplant:

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.200.000,-
Planung für die energetische Sanierung Rathaus	20.000,-
Gerätebeschaffung Bauhof	30.000,-
Beschaffung Digitalfunk Feuerwehr	6.000,-
Zuschuss Evang. Kirchengem. Renovierung Kirche	25.000,-
Kanalsanierung	250.000,-
Neubau Gemeindebauhof (Restfinanzierung)	24.000,-
Neubau Feuerwehrhaus (Restfinanzierung)	32.000,-
Gehweg zum Sportgelände	30.000,-
Erschließung Wohnbaugebiet „Grund II“	1.600.000,-
Breitband-Ausbau	265.000,-
Kapitalumlage Grundschulverband	20.000,-
Bushaltestelle Himmelreich	25.000,-

**Finanziert** werden soll dies aus den **Rücklagen** und **Einnahmen** aus:

Grundsteuer A (330 v.H.)	16.800,-
Grundsteuer B (310 v.H.)	132.000,-
Gewerbesteuer (340 v.H.)	1.200.000,-
Gemeindeanteil Einkommensteuer	555.000,-
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	132.000,-
Schlüsselzuweisungen Land	49.000,-
Familienleistungsausgleich	43.100,-

### Umlagen:

Gewerbesteuerumlage	123.500,-
Finanzausgleichsumlage	664.200,-
Kreisumlage	606.000,-
Umlage an VVL	92.600,-

### Ordentliches Ergebnis:

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem veranschlagten ordentlichen Ergebnis von -178.900 € und einem veranschlagten Gesamtergebnis von -41.900 € ab.

Die deutliche Verschlechterung des Ergebnisses ist auf die Auswirkungen im kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen. Die Umlagen an das Land und den Kreis berechnen sich nach der Steuerkraftsumme der Gemeinde. Diese ist gegenüber dem Vorjahr um 830.845 € angestiegen. Bei der Finanzausgleichsumlage an das Land kam noch eine Erhöhung des Umlagesatzes von 25,4 % auf 29,6 % hinzu. Insgesamt haben sich die Umlagen an das Land und den Kreis von 748.000 € im Vorjahr auf 1.270.000 € (+ 522.200 €) im Jahr 2021 erhöht.

Dennoch können die geplanten Maßnahmen und Investitionen ohne Aufnahme von Darlehen finanziert werden.

Die Investitionen zur Erschließung des neuen Baugebiets „Grund II“ werden sich im Laufe der Jahre durch Bauplatzverkäufe refinanzieren.

Die Gemeinde ist **schuldenfrei!**

Auch in Zukunft kann die Gemeinde geplante Maßnahmen bei zeitlicher Streckung finanzieren.  
Bei größeren Vorhaben ist sie jedoch auf Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock sowie Landesbeihilfen angewiesen.

Nach Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das HHJ 2021.  
Der Vorsitzende bedankte sich herzlich bei Frau Bohner und ihren Mitarbeitern für die vorbildliche Ausarbeitung des HH-Plans und die umfassende Erläuterung.

Die Bekanntmachung und Auslegung erfolgt gesondert nach der Prüfung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Im 2. TOP wurde dem Bauvorhaben „Errichtung eines Carports“ auf Flurst.-Nr. 55, Eythstraße 17 einstimmig das Einvernehmen des Gemeinderats erteilt.

Bei der anschließenden **nichtöffentlichen Beratung** wurde die im letzten Mitteilungsblatt ausgeschriebene Schafweide im Gewann „Söglinger Teich“ neu verpachtet.

Martin Wiedenmann  
Bürgermeister